

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die geradezu erstaunliche Volltreffer erzielten. Die großen Kämpfe stellten an die Batterien schwere Anforderungen. Wo immer der Gegner angriff, wurde er vom wohlgezielten Feuer unserer Bat. empfangen und oft genug in die Flucht geschlagen. Die Opfer durch feindliche Einwirkung wurden noch vermehrt durch die harten Dolomitenwinter. Während die Infanterie und die zur Verstärkung eingesetzten Feld- und Gebirgsbatterien oft die Stellungen wechselten, blieben die Besatzungen der Batterien des 1. FNB. drei Jahre lang im Gebirge ohne Ablösung. Die Ausdauer der Kameraden beim Col di Lana wurde auf eine harte Probe gestellt, die aber auch entsprechende Erfolge brachte. Wir freuen uns darüber, daß unsere Kameraden von Franzensfeste bei den schweren Kämpfen so ehrenvoll abschneiden. Die vielen Auszeichnungen, die den Batteriebesatzungen der 4. Feldkomp. verliehen wurden, beweisen ihre Tapferkeit.

Im November 1917 verließen die Italiener fluchtartig die Front. Dann wurden die eigenen Stellungen geräumt, die Vierte rückwärts versammelt. Sie ging zuerst nach Kuffstein ab und von dort in die Munitionsfabrik Wöllersdorf, wo sie bei der Adjustierung der Artilleriemunition verwendet wurde. Den Erwartungen auf die Neubewaffnung machte der Umsturz ein Ende. Die 4. Feldkomp. hieß damals Batterie 14 des Schweren Artillerie-Regiments Nr. 14. In den schweren Tagen des November 1918 gingen die Kameraden der 4. Feldkomp. in voller Ordnung in die Heimat.

Die 4 A-Feldkompagnie.

Auszug aus einem Bericht von Kameraden Fwkr. Josef Zankerl,
Linz. (Bearbeitet von K.)

Die 4 A-Feldkomp. war eine Kriegserscheinung wie manche andere Unterabteilung des Baons, sozusagen aus dem Handgelenk geschüttelt. Bei Kriegsausbruch kamen sechs Unteroffiziere der 3. Feldkomp. vom Werk Landro mit 76 Ersatzreservejägern nach Son Pauses, das war der Anfang. Im Mai 1915 erhielt die inzwischen ausgebildete Mannschaft 4/9-cm-Feldkan., M. 75/96, es wurden Geschützstände und Unterstände gebaut und dann ging es